

Mainz, 12.05.2015

Antrag **0919/2015/1** zur Sitzung Stadtrat am

gem. Antrag: Informationsportal zum Thema Flüchtlinge (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP)

Durch eine anhaltend große Zahl an Kriegen und Konflikten weltweit sind viele Menschen auf der Flucht und suchen Schutz für sich und ihre Familie. Der Verantwortung für diese Menschen in Not kommt unsere Stadt gerne nach.

Bei der Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen tauchen viele Fragen bei den Bürger_innen auf: Wie kann ich persönlich den Menschen helfen? Was brauchen die Flüchtlinge? Wo kann ich Wohnraum anbieten?

Leider werden aber auch Gerüchte verbreitet, oft führt auch Unwissenheit zu Unsicherheit. Dadurch entstehen unbegründete Ängste bei Anwohner_innen von künftigen Flüchtlingsunterkünften, die sich im Nachhinein als unbegründet herausstellen.

Wir wollen die vorhandene Akzeptanz zur Aufnahme von Flüchtlingen festigen und setzen dabei weiterhin auf Informationen.

Die Stadt Kaiserslautern ist in diesem Bereich aktiv und hat eigens eine Informationsplattform zum Thema Flüchtlinge eingerichtet, die unter <http://kl-ist-bunt.de> zu finden ist.

Dort wurden Zahlen und Fakten zusammengetragen, häufige gestellte Fragen beantwortet und mit anderen Informationsangeboten Missverständnissen entgegengewirkt.

Zudem wird mit Berichten und Geschichten Flüchtlingen ein Gesicht gegeben und die Flüchtlingsarbeit dargestellt.

Ein drittes Element der Seite ist ein Portal, das Hilfsangebote sammelt, bündelt und hilfsbereite Freiwillige an Ansprechpartner vermittelt. Ein solches Element ist in ähnlicher Form auch schon über die Homepage der Stadt Mainz verfügbar.

Die vorhandenen Angebote könnten jedoch noch durch zusätzliche Informationen wie im Kaiserslauterner Beispiel ergänzt werden.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob ein Informationsportal in ähnlicher Form wie in Kaiserslautern auch in Mainz eingerichtet werden kann, um den Aufnahme- und Integrationsprozess von Flüchtlingen in Mainz weiter zu verbessern.
2. Bei der Konzeption eines solchen Portals sollen Flüchtlingsverbände mit einbezogen werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Dr. Eckart Lensch (SPD-Stadtratsfraktion)
Sylvia Köbler-Gross (Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Walter Koppius (FDP-Stadtratsfraktion)